DYNAMISCHE KLEINBETRIEBE

Infranorm wächst mit neuen Ideen

Infranorm sucht nach Einsparpotentialen im Produktionsablauf – und wird fündig. Die Firma wurde mit einem Umsatzplus von 86 Prozent zum dynamischsten Kleinbetrieb.

Mit Infrastrukturtechnologie für verarbeitende Betriebe hat die 2004 gegründete Welser Firma Infranorm ein starkes Wachstum erzielt. Der Umsatz ist zwischen 2005 und 2007 um 86 Prozent auf 1,5 Millionen € gestiegen. Firmenchef Christian Lindner erwartet heuer bereits 3,5 Millionen € Umsatz.

Energie sparen

Die Tätigkeit des Unternehmens hat handfeste Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von Betrieben: Infranorm hat sich auf die Bereiche Wärme-, Kälte-, Luft-, Absaug- und Filtertechnik spezialisiert und versucht dabei, mehr Kosteneffizienz für produzierende Betriebe zu erreichen. Das wird erzielt, wenn etwa Entstaubungsanlagen mit Wärmerückgewinnung konstruiert werden, die soviel Energie zurückholen, dass die Hallenbeheizungskosten um 60 oder mehr Prozent gesenkt werden. So geschehen bei Tiger Coatings in Wels, wo Infranorm eine seine Anlagen errichtet hat.

Als Besonderheit sieht Lindner, dass Infranorm die Anlagen nicht nur plant, entwickelt und konstruiert, sondern von Netzwerkpartnern bauen bzw. montieren lässt. Selber bauen kann die Firma „mit 4,5 Mitarbeitern" (Lindner) das nicht. Bisher hat Infranorm seit der Firmengründung 2004 mehr als 50 solcher Projekte realisiert. Als nächstes steht laut Lindner dann der Gang ins Ausland an. (kl)

Mit Optimierung von Anlagen in Richtung mehr Wirtschaftlichkeit und Effizienz hat Infranorm-Chef **Christian Lindner** in den vergangenen drei Jahren ein steiles Wachstum erzielt.